

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Rathgeber in der Schreibestunde oder Aufsätze für Schulmeister in Knaben- und Mädchenschulen zum Vor- Schön- Recht- und Briefschreiben

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1795

VD18 13155547

6. Hannchen an Bernhard.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-190584

vastunde die vornehmsten von der Schultafel abschreiben, und verweist uns alsdann auf dieselben, wenn er unsere Ausarbeitungen durchsieht. Ich habe Dir diese Regeln besonders abgeschrieben und hier beygelegt. Mache sie Dir nur recht bekannt, und ich bin Bürge dafür, bey jedem Briefe, den Du künftig mir schreiben wirst, soll es besser gehen! Lebe wohl, ich bin und bleibe

U. . .

Dein

am 4ten Febr.

Bernhard.

17 —

6. Hannchen an Bernhard.

Mein lieber Bernhard!

Mein Bruder kann gegenwärtig nicht schreiben, weil er sehr krank darnieder liegt. Vorgestern war er mit einigen seiner Schulkameraden auf dem Eise gewesen und kam so ziemlich munter nach Hause. Kaum aber war eine Stunde vorüber, so fing er schon an, über heftigen Frost zu klagen, er scharrete sich ins Bette, und gestern früh mußte er nach einer schlaflosen und unruhigen Nacht gar im Bette liegen bleiben, so schwach war er. Der Arzt, den mein Vater gestern früh gleich rufen ließ, sagte, er habe sich sehr verkältet. Der arme Junge, wenn er nur bald wieder gesund wird! Ich bin gestern